

JOHANNES  
BRAHMS  
SÄMTLICHE WERKE

AUSGABE DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN

BAND 22

DUETTE  
MIT KLAVIERBEGLEITUNG



BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

DIE ERGEBNISSE DER KRITISCHEN REVISION SIND EIGENTUM DER VERLEGER

PRINTED IN GERMANY



# REVISIONSBERICHT

## DUETTE Op. 20.

### VORLAGEN:

1. Die Originalhandschrift des Komponisten im Besitz der Stadtbibliothek zu Wien, ein Heft von 8 Blättern 8 zeiligen Notenpapiers im Querformat, ohne zusammenfassenden Titel. Überschrift auf der ersten Seite: »Weg der Liebe. Erster Theil. (Aus Herders St. d. V.)«; auf Seite 10: »Weg der Liebe. Zweiter Theil.«, S. 11, am Schluß des Stücks: »Brahms. Aug. 58«; auf Seite 13: »Die Meere (a. d. Ital.)«. S. 15 am Schluß: »Fräulein Mathilde Reuter mit der Bitte Allem die alte Zuneigung zu bewahren, den Duetten und dem Componisten. Frühling 1861. J. B.«

2. Eine zweite Originalhandschrift von Nr. 2 im Besitz von Paul Wittgenstein in Wien, 1 Blatt 14 zeiligen Notenpapiers im Hochformat. Überschrift: »Für 2 Frauenstimmen. Weg der Liebe. 2<sup>ter</sup> Theil) a. d. Herder.« Am Schluß: »Göttingen. Sept. 56. Joh. Brahms.« Mit der Handschrift in der ersten Vorlage vollkommen übereinstimmend, bis auf die Tempobezeichnung, die hier Andante lautet.

3. Des Komponisten Handexemplar der zweiten Ausgabe. Diese erschien zusammen mit den Duetten Op. 61 unter dem Titel: »Duette für Sopran und Alt mit Begleitung des Pianoforte von Johannes Brahms. Op. 20. Drei Duette. Nr. 1. Weg der Liebe (1. Theil), Nr. 2. Weg der Liebe (2. Theil). Nr. 3. Die Meere. Op. 61. Vier Duette. Nr. 1. Die Schwestern. Nr. 2. Klosterfräulein. Nr. 3. Phänomen. Nr. 4. Die Boten der Liebe. Verlag und Eigenthum von N. Simrock in Berlin. 1874.« Verlagsnummern 6206 und 7452. Die erste Ausgabe von Op. 20 war in demselben Verlage 1861 erschienen.

### BEMERKUNG:

Die Handschriften zeigen keine Korrekturen und sind treu in die gedruckte Fassung übergegangen. Nur in Nr. 1 Takt 10 heißt es im Druck:

Sopr.  
Alt.  
See'n, in der

Wir geben hier der Handschrift den Vorzug, die das Ursprünglichere und dem Reim Entsprechende zeigt.

## DUETTE Op. 28

### VORLAGEN:

1. Die Originalhandschrift des Komponisten im Besitz von Paul Wittgenstein in Wien, ein Heft von 10 Blättern 10 zeiligen Notenpapiers in Querformat, ohne zusammenfassenden Titel aber mit der Namenszeichnung »Joh<sup>s</sup> Brahms« auf der ersten Seite.

2. Des Komponisten Handexemplar der zweiten Ausgabe. Diese erschien unter dem Titel: »Duette für Alt und Bariton mit Begleitung des Pianoforte componiert und Frau Amalie Joachim gewidmet von Johannes Brahms. Op. 28. Nr. 1. Die Nonne und der Ritter, von Eichendorff, Nr. 2. Vor der Tür (Altdeutsch), Nr. 3. 'Es rauschet das Wasser' von Göthe, Nr. 4. Der Jäger und sein Liebchen, von Hoffmann v. Fallersleben. Leipzig, Aug. Cranz.« Verlagsnummern 17958—61. Die erste Ausgabe war 1864 bei C. A. Spina in Wien erschienen.

### BEMERKUNGEN:

Die Handschrift zeigt in Nr. 3 einen Strich, der im Druck schon berücksichtigt ist. Er betrifft vier Takte, die ursprünglich vor dem drittletzten Takt der Seite (31) 15 standen. Sie lauteten:

Seite (25) 9, Takt 9 und 10 zeigt die Handschrift in der linken Hand der Klavierbegleitung



und ähnlich Seite 16 (32) vorletzter Takt usw.



Wir folgen dem Druck, als der späteren Willensmeinung. Auch im Handexemplar hat der Komponist nachträglich noch Ergänzungen und Korrekturen angegeben, die zu berücksichtigen waren. Die wichtigsten sind: in Nr. 2, Seite (27) 11, Takt 11 und 12 linke Hand der Klavierbegleitung in den Vorlagen:



und in Nr. 3, Seite 16 (32), Takt 4

Alt.

fäh - - ret da-

Bariton.

und

Pfte.

und das Folgende in zwei  $\frac{3}{4}$  Takten bis zum Eintritt des Nachspiels

## DUETTE Op. 61.

### VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe. Diese erschien unter dem im Revisionsbericht zu Op. 20 erwähnten Titel 1874.

### BEMERKUNGEN:

Im Handexemplar hat der Komponist nachträglich noch einzelne Stichfehler korrigiert. Den unter dem deutschen stehenden englischen Text der ersten Ausgabe können wir entbehren.

Wien, im Sommer 1926.

## DUETTE Op. 66.

### VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe. Diese erschien 1875 unter dem Titel »Duette für Sopran und Alt mit Begleitung des Pianoforte von Johannes Brahms.« Es folgen die Inhaltsangaben von Op. 20, 61, 66. »Verlag und Eigentum von N. Simrock in Berlin. Verlagsnummer 7703.« Spätere Drucke haben auch englischen Text.

### BEMERKUNG:

Die Vorlage ist ganz fehlerfrei und der Komponist hat auch im Handexemplar nichts geändert.

## BALLADEN UND ROMANZEN Op. 75.

### VORLAGEN:

1. Die Originalhandschrift der »Walpurgisnacht« (Op. 75, Nr. 4) im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Überschrift: »Walpurgisnacht. Von Willibald Alexis«, ohne Datum und Namenszug. 2 Blätter 14 zeiligen Notenpapiers in Querformat, die letzte Seite leer.

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe. Diese erschien unter dem Titel: »Seinem Freunde Julius Allgeyer zugeeignet. Balladen und Romanzen für zwei Singstimmen mit Pianoforte von Johannes Brahms. Op. 75. Nr. 1. Edward (Aus Herders Volksliedern) für Alt und Tenor. Nr. 2. Guter Rath (Aus des Knaben Wunderhorn) für Sopran und Alt. Nr. 3. So laß uns wandern! (Nach dem Böhmischen von Josef Wenzig) für Sopran und Tenor. Nr. 4. Walpurgisnacht (Willibald Alexis) für 2 Soprane. Translated into English by Mrs Natalia Macfarren. Verlag und Eigentum von N. Simrock in Berlin 1878.« Verlagsnummer 8052.

### BEMERKUNGEN:

Die erste Ausgabe ist ganz fehlerfrei und das Handexemplar weist auch keine nachträglichen Veränderungen auf. Daher war sie maßgebend. Die Originalhandschrift der »Walpurgisnacht«, deutlich als erste, rasche Niederschrift erkennbar, zeigt nur einzelne ganz geringe Abweichungen. Die ursprünglichen Tempobezeichnungen »Presto ma non assai e sempre più«, »Schnell (immer mehr)« sind gestrichen. In der Begleitung, Takte 11—14 und an den entsprechenden Parallelstellen stehen keine Synkopen, sondern einfach nachschlagende Achtelnoten, also Achtelpausen statt der ersten und vierten Achtelnote. Wesentlich verbessert ist in der ersten Ausgabe der vierte Eintritt des ersten Soprans, der in der Handschrift lautet:

Lie - be Mut - ter, ob wohl im Dorf He - xen sind?

Eusebius Mandyczewski.

# INHALT

	Seite		Seite
<b>Drei Duette</b> für Sopran und Alt mit Begleitung des Pianoforte.		<b>Fünf Duette</b> für Sopran und Alt mit Begleitung des Pianoforte.	
Op. 20 . . . . .		Op. 66 . . . . .	
1. <b>Weg der Liebe</b> (1. Teil). Über die Berge, über die Wellen	1	1. <b>Klänge</b> (Nr. 1). Aus der Erde quellen Blumen . . . . .	59
2. <b>Weg der Liebe</b> (2. Teil). Den gordischen Knoten, den Liebe sich band . . . . .	9	2. <b>Klänge</b> (Nr. 2). Wenn ein müder Leib begraben . . . . .	62
3. <b>Die Meere</b> . Alle Winde schlafen . . . . .	13	3. <b>Am Strande</b> . Es sprechen und blicken die Wellen . . . . .	65
<b>Vier Duette</b> für Alt und Bariton mit Begleitung des Pianoforte.		4. <b>Jägerlied</b> . Jäger, was jagst du die Häselein? . . . . .	69
Op. 28. . . . .		5. <b>Hüt du dich!</b> Ich weiß ein Mädlein hübsch und fein . . . . .	72
1. <b>Die Nonne und der Ritter</b> . Da die Welt zur Ruh gegangen	17	<b>Balladen und Romanzen</b> für zwei Singstimmen mit Pianoforte.	
2. <b>Vor der Tür</b> . Tritt auf, den Riegel von der Tür . . . . .	23	Op. 75 . . . . .	
3. Es rauschet das Wasser . . . . .	29	1. <b>Edward</b> . Schottische Ballade. »Dein Schwert, wie ist's von Blut so rot? Für Alt und Tenor . . . . .	79
4. <b>Der Jäger und sein Liebchen</b> . Ist nicht der Himmel so blau?	33	2. <b>Guter Rat</b> . Ach Mutter, liebe Mutter, ach gebt mir einen Rat! Für Sopran und Alt. . . . .	91
<b>Vier Duette</b> für Sopran und Alt mit Begleitung des Pianoforte.		3. <b>So laß uns wandern!</b> Ach Mädchen, liebes Mädchen, wie schwarz dein Auge ist! Für Sopran und Tenor . . . . .	96
Op. 61. . . . .		4. <b>Walpurgisnacht</b> . Lieb Mutter, heut Nacht heulte Regen und Wind. Für 2 Soprane . . . . .	101
1. <b>Die Schwestern</b> . Wir Schwestern zwei, wir schönen	39		
2. <b>Klosterfräulein</b> . Ach, ich armes Klosterfräulein! . . . . .	44		
3. <b>Phänomen</b> . Wenn zu der Regenwand Phöbus sich gattet	47		
4. <b>Die Boten der Liebe</b> . Wie viel schon der Boten . . . . .	50		

## Alphabetisches Verzeichnis der Textanfänge und Überschriften

	Op.	Seite		Op.	Seite
Ach, ach, ich armes Klosterfräulein. <i>Klosterfräulein</i> .	61,2	44	<i>Hüt du dich!</i> Ich weiß ein Mädlein hübsch und fein . . . . .	66,5	72
Ach Mädchen, liebes Mädchen, wie schwarz dein Auge ist! <i>So laß uns wandern!</i> . . . . .	75,3	96	Ich weiß ein Mädlein hübsch und fein. <i>Hüt du dich!</i> . . . . .	66,5	72
Ach Mutter, liebe Mutter, ach gebt mir einen Rat. <i>Guter Rat</i> . . . . .	75,2	91	Ist nicht der Himmel so blau? <i>Der Jäger und sein Liebchen</i> . . . . .	28,4	33
Alle Winde schlafen. <i>Die Meere</i> . . . . .	20,3	13	<i>Jägerlied</i> . Jäger, was jagst du die Häselein? . . . . .	66,4	69
<i>Am Strande</i> . Es sprechen und blicken die Wellen . . . . .	66,3	65	<i>Klänge</i> (Nr. 1). Aus der Erde quellen Blumen . . . . .	66,1	59
Aus der Erde quellen Blumen. <i>Klänge</i> (Nr. 1) . . . . .	66,1	59	<i>Klänge</i> (Nr. 2). Wenn ein müder Leib begraben . . . . .	66,2	62
Da die Welt zur Ruh gegangen. <i>Die Nonne und der Ritter</i>	28,1	17	<i>Klosterfräulein</i> . Ach, ich armes Klosterfräulein . . . . .	61,2	44
Dein Schwert, wie ist's von Blut so rot? <i>Edward. Schottische Ballade</i> . . . . .	75,1	79	Lieb Mutter, heut Nacht heulte Regen und Wind. <i>Walpurgisnacht</i> . . . . .	75,4	101
Den gordischen Knoten. <i>Weg der Liebe</i> (2. Teil). . . . .	20,2	9	<i>Phänomen</i> . Wenn zu der Regenwand Phöbus sich gattet	61,3	47
<i>Der Jäger und sein Liebchen</i> . Ist nicht der Himmel so blau? . . . . .	28,4	33	<i>So laß uns wandern!</i> Ach Mädchen, liebes Mädchen, wie schwarz dein Auge ist! . . . . .	75,3	96
<i>Die Boten der Liebe</i> . Wie viel schon der Boten flogen die Pfade . . . . .	61,4	50	Tritt auf, den Riegel von der Tür. <i>Vor der Tür</i> . . . . .	28,2	23
<i>Die Meere</i> . Alle Winde schlafen . . . . .	20,3	13	Über die Berge, über die Wellen. <i>Weg der Liebe</i> . (1. Teil)	20,1	1
<i>Die Nonne und der Ritter</i> . Da die Welt zur Ruh gegangen	28,1	17	<i>Vor der Tür</i> . Tritt auf den Riegel von der Tür . . . . .	28,2	23
<i>Die Schwestern</i> . Wir Schwestern zwei, wir schönen . . . . .	61,1	39	<i>Walpurgisnacht</i> . Lieb Mutter, heut Nacht heulte Regen und Wind . . . . .	75,4	101
<i>Edward. Schottische Ballade</i> . Dein Schwert, wie ist's von Blut so rot? . . . . .	75,1	79	<i>Weg der Liebe</i> (1. Teil). Über die Berge, über die Wellen	20,1	1
Es rauschet das Wasser . . . . .	28,3	29	<i>Weg der Liebe</i> (2. Teil). Den gordischen Knoten . . . . .	20,2	9
Es sprechen und blicken die Wellen. <i>Am Strande</i> . . . . .	66,3	65	Wenn ein müder Leib begraben. <i>Klänge</i> (Nr. 2) . . . . .	66,2	62
<i>Guter Rat</i> . Ach Mutter, liebe Mutter, ach gebt mir einen Rat . . . . .	75,2	91	Wenn zu der Regenwand Phöbus sich gattet. <i>Phänomen</i>	61,3	47
			Wie viel schon der Boten flogen die Pfade. <i>Die Boten der Liebe</i> . . . . .	61,4	50
			Wir Schwestern zwei, wir schönen. <i>Die Schwestern</i> . . . . .	61,1	39

